



Stadtverwaltung Riesa . Postfach 10 00 83 . 01571 Riesa

Landesdirektion Sachsen
Frau Michaela Uhlmann
09105 Chemnitz

Landesdirektion Sachsen	
✓	22. OKT. 2013
AM 3	78303
AZ	

Bearbeiter: I. Nicolai

Telefon: 03525 700-291
Telefax: 03525 700 401
ina.nicolai@stadt-riesa.de

Datum: 18.10.2013
Aktenzeichen: DD-32-0513.20/21-
Alter Hafen

23100 9
28.10.

Planfeststellung für das Bauvorhaben „Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa, Alter Hafen“

Stellungnahme der Stadt Riesa im Zusammenhang mit dem Scopingtermin vom 11. Oktober 2013

Sehr geehrte Frau Uhlmann,

die Stadt Riesa nimmt zu den im Zusammenhang mit dem Scopingtermin am 11. Oktober 2013 übergebenen Unterlagen wie folgt Stellung.

1. Flächennutzungsplan:

Die Stadt Riesa verfügt über keinen bestätigten Flächennutzungsplan. Der 7. Entwurf zum Flächennutzungsplan wurde erarbeitet, am 16.10.2013 vom Stadtrat gebilligt und die öffentliche Auslage beschlossen. Die öffentliche Auslage findet vom 04.11.2013 bis 06.12.2013 statt.

Im Vorfeld der öffentlichen Auslage übergeben wir Ihnen einen Auszug aus dem 7. Entwurf des Flächennutzungsplanes bezüglich der Flächenausweisung des Riesaer Hafens.

2. Geltungsbereich des Planfeststellungsverfahrens

Den Ausführungen zum Scopingtermin konnte die Stadt Riesa entnehmen, dass die im Übersichtslageplan als Betriebseinheit 2 benannte Fläche nicht Gegenstand des Verfahrens ist. Es ist festzustellen, dass die verkehrliche Erschließung der Betriebseinheit 1 mittels LKW südlich um die Betriebseinheit 2 verläuft und damit grundlegend für die Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der Betriebseinheit 1 erforderlich ist. Die verkehrliche Erschließung liegt somit laut Übersichtslageplan teilweise außerhalb des Planfeststellungsgebietes.

3. Trink- und Abwassererschließung, S. 28

Im Bereich des Planfeststellungsgebietes befinden sich abwassertechnische Anlagen der Stadt Riesa, insbesondere der sogenannte Hauptsammler 3.

Im Zusammenhang mit einem Antrag des Vorhabenträgers zu einer wasserrechtlichen Genehmigung an das Kreisumweltamt nahm die Stadt Riesa mit Schreiben vom 10. September 2012 Stellung.

Rathausplatz 1 . 01589 Riesa . fon (0 35 25) 700-0 . fax (0 35 25) 73 38 32 . stadtverwaltung@stadt-riesa.de . www.riesa.de
Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente!

Sprechzeiten
Montag 8.30 – 14:00 Uhr
Dienstag 8.30 – 15:30 Uhr
Mittwoch 8.30 – 14:00 Uhr
Donnerstag 8.30 – 15:30 Uhr
Freitag 8.30 – 13:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Bankverbindung	BLZ	Konto
Sparkasse Meißen	850 550 00	303 300 6115
Deutsche Bank AG	870 700 00	6633 333
Volksbank Riesa eG	850 949 84	1021 605
Commerzbank AG	850 800 00	7 903 777 00

IBAN	BIC
DE30 8505 5000 3033 0061 15	SOLADES1MEI
Die IBAN/BIC-Nummern der weiteren Institute finden Sie unter www.riesa.de/iban.html	

Da dieses Verfahren augenscheinlich keine Fortführung erfahren hat, übergeben wir Ihnen diese Stellungnahme als Anlage. Unsere Hinweise und Forderungen haben nach wie vor Gültigkeit.

4. Verkehrsprognose S. 54, Anlage 9 S. 10

Die Aussagen zu der zu erwartenden Verkehrsbelastung sind in den Scopingunterlagen widersprüchlich. Einerseits wird die Verkehrsbelastung als gering angegeben (S. 54), andererseits mit 300 LKW pro Tag. Da der Vorhabenträger selbst ausführt, dass er ein schalltechnisches Gutachten unter der Berücksichtigung des Prognosehorizontes bis 2025 für die klassifizierten Zufahrtsstraßen und den Schienenverkehr in Auftrag gibt, wäre dafür die Verkehrsprognose analog zu fertigen.

Weiterhin ist zu beachten, dass gegenwärtig ein Genehmigungsverfahren zur Produktionserhöhung der Firma Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH durchgeführt wird. Für dieses Verfahren wurde ebenfalls eine Verkehrsprognose erstellt. Da beide Vorhaben die gleichen Zufahrtsstraßen zur verkehrlichen Erschließung nutzen, sind beide Verkehrsprognosen aufeinander abzustimmen.

Hinsichtlich der verkehrstechnischen Erschließung des KV-Terminals von der Paul-Greifzu-Straße aus möchten wir darauf hinweisen, dass im Übersichtslageplan jeweils nur rechtseinbiegende bzw. rechtsausfahrende Verkehre dargestellt wurden. In Bezug auf die Splittung der Verkehre ist auch auf die Linksabbieger einzugehen.

5. Gleisanbindung

Im Übersichtslageplan bezieht sich der Geltungsbereich des Planfeststellungsverfahrens auch auf das Gleis 8 bis in Höhe der städtischen Brücke (Bauwerk 11). Da für die Errichtung des KV-Terminals von einer Geländeerhöhung von ca. 0,70 m ausgegangen wird, sind Aussagen zu treffen, ob die Höhenlage des Gleises 8 unterhalb des BW 11 unverändert bleibt. Die Scopingunterlagen (Schnitte) treffen dazu keine Aussagen.

6. Bremsprobenanlage

Hierfür sind Aussagen innerhalb der Lärmprognose zu treffen.

7. Genereller Hinweis:

Das Vorhaben liegt im Baubeschränkungsbereich des Verkehrslandeplatzes Göhlis mit 143,00 m über NN.

Abhängig von der endgültigen Festsetzung des Geltungsbereiches für das Planfeststellungsverfahren ist der Untersuchungsraum einschließlich der Darstellung der vorhandenen Bebauung festzusetzen.

Für Rückfragen steht Ihnen die Amtsleiterin des Stadtbauamtes, Frau Nicolai, gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

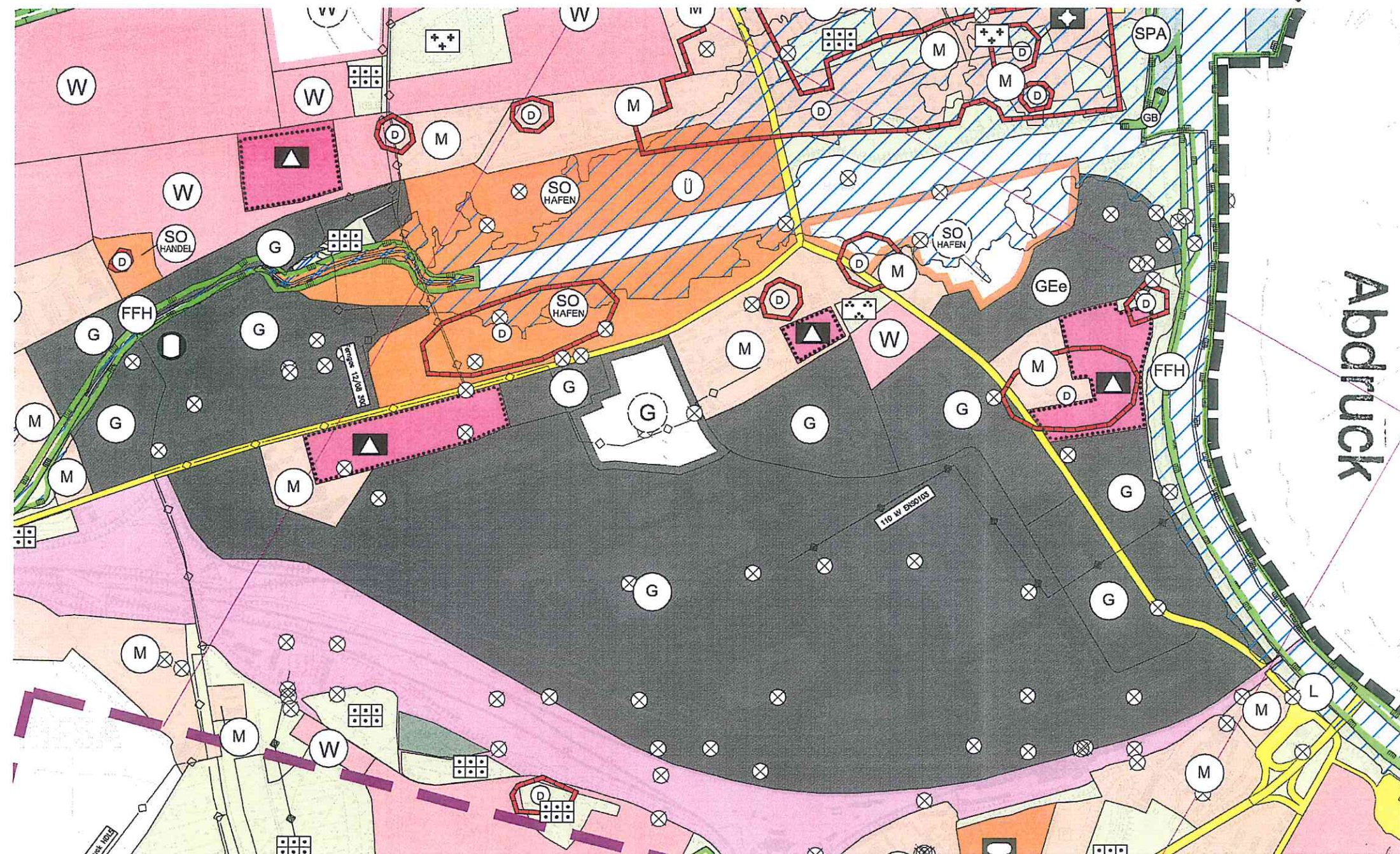

Tilo Lindner

Anlagen:

- Auszug aus dem 7. Entwurf des Flächennutzungsplanes der Stadt Riesa
- Schreiben der Stadt Riesa vom 10.09.2012 an das Kreisumweltamt

Anlage

Abdruck



Auszug aus dem Flächennutzungsplan
der Stadt Riesa, Stand Oktober 2013

Planteil A - Planzeichenerklärung

I. Zeichnerische Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1 BauGB

Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 4, 6 und 11 BauNVO)

Bestand	Planung	
		Wohnbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO)
		allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)
		Gemischte Bauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 BauNVO)
		Mischgebiete (§ 6 BauNVO)
		Dorfgebiete (§ 5 BauNVO)
		Gewerbliche Bauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 3 BauNVO)
		Gewerbegebiete (§ 8 BauNVO)
		Sonderbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 BauNVO)
		Sonstige Sondergebiete z.B. für Windkraftanlagen (§ 11 BauNVO)

Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für Sport- und Spielanlagen (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 BauGB und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 6 BauGB)

Bestand	Planung	
		Flächen für den Gemeinbedarf (§ 5 Abs. 2 Nr. 2)
		Öffentliche Verwaltung
		Schule
		Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
		Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
		Gesundheitlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
		Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
		Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
		Feuerwehr

Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrswege (§ 5 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

Bestand	Planung	
		Sonstige überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen
		Bahnanlagen
		Luftverkehrsflächen - Umgrenzung der Flächen für den Luftverkehr
		Landeplatz

Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 12, 14 und Abs. 6 BauGB)

Bestand	
	Versorgungsanlagen
	Elektrizität
	Fernwärme
	Wasser
	Abwasser

Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 13 und Abs. 6 BauGB)

Bestand	
	oberirdische Leitung
	unterirdische Leitung
	110-kV-Stromleitung
	380-kV-Stromleitung
	Gashochdruckleitung
	Ferngasleitung

Grünflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)

Bestand	
	Grünflächen
	Parkanlage
	Zeltplatz
	Sportplatz
	Friedhof
	Dauerkleingarten

Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses (§ 5 Abs. 2 Nr. 7 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB)

Bestand	
	Wasserflächen
	Überschwemmungsgebiet
	Trinkwasserschutzzone II (§ 51 WHG)

Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder die Gewinnung von Bodenschätzen (§ 5 Abs. 2 Nr. 8 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 17 und Abs. 6 BauGB)

Bestand	
	Fläche für die Abgrabung oder die Gewinnung von Bodenschätzen

Flächen für die Landwirtschaft und Wald (§ 5 Abs. 2 Nr. 9 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 18 und Abs. 6 BauGB)

Bestand	
	Flächen für die Landwirtschaft
	Grünland
	Flächen für Wald

Planungen, Nutzungsregelungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 5 Abs. 2 Nr. 10 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB)

Bestand	Planung	
		Baumreihe
		1.01 Ergänzung und Anlage von Baumreihen und Alleen
		2.01 Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
		3.01 Neuanlage von Hecken und Feldgehölzen
		4.01 Anlage von Schutzpflanzungen zur Ortsrandgestaltung und Eingrünung baulicher Anlagen
		5.01 Erstaufforstung von landwirtschaftlich genutzten Flächen
		6.01 Anlage von Streuobstwiesen
		7.01 Renaturierung und Revitalisierung von Fließgewässern
		8.01 Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und Umnutzung von Ackerflächen in Dauergrünland
		8.01 Entsiegelung

sonstige Planzeichen

Bestand	
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

II. Nachrichtliche Übernahmen

Bestand	
	Bauschutzbereich um Landeplatz mit Höhen gemäß § 12 LuftVG
	europäisches Vogelschutzgebiete
	FFH-Gebiete
	Landschaftsschutzgebiete
	Naturschutzgebiete
	Geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 21 SächsNatSchG, fläch
	Geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 21 SächsNatSchG, linea
	Umgrenzung von Gesamtanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen hier: Archäologisches Kulturdenkmal
	Altlastenverdachtsflächen (Altlastenkataster, Stand: 09/2011)

Abdruck

Auszug aus dem Flächennutzungsplan der Stadt Riesa, Stand Okt. 2013

Anlage

PH per fax: 10.9.12
Kopie PH: 11.9.12

GROSSE KREISSTADT RIESA
Stadtbauamt



Stadtverwaltung Riesa . Postfach 10 00 83 . 01571 Riesa

vorab per Fax an: 03521 72588024
Landratsamt Meißen
Kreisumweltamt
Untere Wasserbehörde
Herrn Streubel
Brauhausstraße 21
01662 Meißen

Dienstgebäude:
Friedrich-Engels-Straße 13
Zimmer: 3.13
Bearbeiterin: Frau Krell
Telefon 03525 700-425
Telefax 03525 700-449
gabriela.krell@stadt-riesa.de
Datum: 10. September 2012
Aktenzeichen: 60/701.1/krl
SBO

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
NW-Einleitung Hafen Riesa, Neubau KV-Terminal, Gemarkung Gröba
Wasserrechtlicher Antrag
Ihr Schreiben vom 10. August 2012

Sehr geehrter Herr Streubel,

mit oben genannten Schreiben haben Sie uns die Antragsunterlagen der Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) zur Kenntnisnahme und Stellungnahme übergeben.

Unsere Ausführungen und die Stellungnahme beziehen sich ausschließlich auf die gestellten Anträge nach § 10 WHG (Gewässerbenutzung), nach § 91 SächsWG (Errichtung / Beseitigung von Anlagen in, an, unter und über oberirdischen Gewässern und Uferbereichen), zur Wasserentnahme und Wiedereinleitung sowie zur Indirekteinleitung nach § 58 WHG i. V. m. § 64 SächsWG. Nicht beantragte Sachverhalte und bauliche Maßnahmen, welche die öffentlichen Abwasseranlagen der Stadt Riesa berühren, bedürfen einer gesonderten Zustimmung. Sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften sowie erforderliche Zustimmungen und Genehmigungen werden von unserer Stellungnahme nicht berührt.

- Die Antragsunterlagen enthalten das Grundstücks- und Eigentümerverzeichnis. Das Verzeichnis ist nicht vollständig. Wesentliche Teile der geplanten und beantragten Anlagen befinden sich auf Flurstücken, welche nicht angegeben sind.
- Zur beantragten Einleitung von unbelastetem Niederschlagswasser aus den nicht-öffentlichen Grundstücksflächen in den Hafen und die Errichtung des Auslaufbauwerks bestehen keine Einwände.
- Es ist geplant, dass vom Tank- und Waschplatz anfallende Niederschlagswasser nach Vorbehandlung über einen Koaleszenzabscheider in den öffentlichen Mischwasserkanal einzuleiten. Zur beantragten Indirekteinleitung mit einer Einleitmenge von 9,8 l/s, der gemeinsamen Ableitung des vorbehandelten Wassers mit dem Sanitär- und Sozialabwasser aus dem Sozialcontainer und der Anbindung an den städtischen Hauptsammler 3 (HS 3) bestehen keine Einwände. Die auf Seite 14 des Erläuterungsberichtes angegebene Einleitstelle Mischwasserkanal Kastanienstraße ist falsch und bedarf der Berichtigung. Die Kos-

Rathausplatz 1 . 01589 Riesa . fon (0 35 25) 700-0 . fax (0 35 25) 73 38 32
stadtverwaltung@stadt-riesa.de . www.riesa.de

Sprechzeiten	Bankverbindung	BLZ	Konto
Montag 9:00 – 14:00	Sparkasse Meißen	850 550 00	303 300 6115
Dienstag 9:00 – 15:30	Deutsche Bank AG	870 700 00	6633 333
Mittwoch 9:00 – 14:00	Volksbank Riesa eG	850 949 84	1021 605
Donnerstag 9:00 – 15:30	Commerzbank AG	850 800 00	7 903 777 00
Freitag 9:00 – 13:00			

sowie nach Vereinbarung

Kein Zugang für elektronisch
signierte sowie für verschlüsselte
elektronische Dokumente

FÜR RIESA

ten für den neuen Anschluss hat der Bauherr zu tragen. Wir verweisen weiterhin auf die im Bemessungsregenfall für den HS 3 mit $r_{60, T=3}$ vorhandene Einstausituation im HS 3 und die nach der Abwasserbeseitigungssatzung der Großen Kreisstadt Riesa festgesetzten Rückstauenebene. Änderungen der versiegelten und einleitenden Grundstücksflächen zur Erfassung der Niederschlagswassergebühr sind bei der Stadt Riesa anzeige- und nachweis-pflichtig.

- Zur Einleitung des anfallenden Sanitär- und Sozialabwassers aus dem Büro- und Sozialge-bäude in den öffentlichen Mischwasserkanal in der Paul-Greifzu-Straße bestehen keine Einwände. Ein Anschlusskanal liegt an. Auf die festgesetzte Rückstauenebene nach der Abwasserbeseitigungssatzung der Großen Kreisstadt Riesa wird ausdrücklich hingewiesen.
- Durch das Hafengelände östlich der Lauchhammerstraße verläuft der städtische HS 3. Es handelt sich um einen Mischwasserkanal nach der Grundmittelliste der Stadt bis auf 2 Hal-tungen aus Beton mit Eiprofil 1000/1500, Baujahr 1910. Die Haltungen 3030331709 und 303031708 wurden 1996 im Auftrag der SBO in DN 1500 Beton ausgewechselt. Der HS 3 ist durch beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Stadt Riesa gesichert. Der Schutz-streifen über dem Kanal beträgt durchweg 10 Meter und ist in den zeichnerischen Unterla-gen darzustellen. Die 1996 erneuerten Haltungen wurden mit Zustimmung der Stadt Riesa mit 2 Hallen überbaut.
- Gemäß den Ausführungen auf Seite 7 des Erläuterungsberichtes hat der HS 3 eine Schwelle mit Überlauf zu dem als Überlaufkanal Nr. 200 bezeichneten Anlage. Die Aussa-ge ist zu korrigieren. Der HS 3 kreuzt den Mauerwerkskanal (Haubenprofil) durch Ein-schneidung. Der HS 3 wurde im Kreuzungsbereich auf der nördlichen Seite und im Auftrag der Stadt Riesa 2011 verschlossen.
- Die Hauptleitung zur Entwässerung des Terminals soll im Bereich zwischen den geplanten Schächten SO 20 und SO 21 den HS 3 mit einem Abstand von 0,20 m queren. Zeichneri-sche Unterlagen dazu fehlen. Aufgrund der geringen planerischen Höhe empfehlen wir dringend eine Schürfe und die vermessungstechnische Feststellung der Höhen. Die Que-rung ist in einem Schnitt darzustellen und nachzureichen. In der Bauausführung selbst muss die Querung lastfrei ausgeführt werden.
- Das neue Terminal soll höhenmäßig über dem Bestand liegen (Erläuterungsbericht Seite 7). Aussagen über geplante Veränderungen der vorhandenen Schächte oder Überdeckun-gen des HS 3 fehlen. Eine Beurteilung ist somit nicht möglich. Grundsätzlich äußern wir Bedenken und Vorbehalt zu einer höhenmäßigen Geländeänderung im Bereich des Alt-kanals.
- Die übergebenen Pläne sind unvollständig. Die im Flächeneinzugsgebietsplan, Zeich-nungs- Nr. 3, und im Grundstücksentwässerungsplan, Zeichnungs-Nr. 4.4 eingetragene Mittelspannungsstation ist auf einer vorhandenen Halle eingetragen. Die bestehenden Hal-len sind in den vorgenannten Zeichnungen unvollständig bzw. nicht dargestellt. Es fehlen Aussagen über einen Rückbau oder Teilrückbau.
- Der HS 3 soll im Bereich zwischen den Schächten 3030317007 und 303031706 mit Gleis- und Kranbahnanlagen sowie einer Düngemittelabgabestelle überbaut werden. Es liegt kei-ne Zustimmung der Stadt zur Überbauung des nicht statisch nachgewiesenen Altkanals vor.

- In den zeichnerischen Unterlagen ist eine Betriebseinheit 2 (Umschlag von Nicht-Gefahrgut) dargestellt. Durch diesen Bereich verläuft der HS 3 als Altkanal. Es gibt keine Aussagen oder planerischen Darstellungen zu einer Flächenbefestigung, zur Berücksichtigung des Schutzstreifens über dem öffentlichen Kanal und zu Geländeanpassungen. Eine Beurteilung ist somit nicht möglich.

Die Klärung der vorgenannten noch offenen oder unzureichend dargelegten Sachverhalte ist wesentlich für die Beurteilung der Auswirkungen auf die im Vorhabensbereich vorhandene öffentliche Abwasseranlage der Stadt Riesa.

Eine grundsätzliche abwasserseitige Zustimmung zum Vorhaben kann aus vorgenannten Gründen und nach den vorliegenden Unterlagen deshalb nicht erteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Ina Nicolai
Amtsleiterin

